

Notfallplan 3:

Ein altes Auto droht kaputt zu gehen und ist der Weg zur Arbeit in Gefahr

Mein Auto ist alt, was kann ich tun, wenn es nicht mehr fährt?

Auch hier gilt, *Herausforderungen werden gelöst, wenn sie da sind*, nicht solange sie nicht real sind. Aber natürlich macht es Sinn, sich *einmal aktiv und vollständig Gedanken* zu machen, was zu tun ist, wenn das Auto nicht mehr fährt. Es geht definitiv *nicht* darum, mit dem Alter des Autos die Unmöglichkeit des beruflichen Wiedereinstieges zu begründen. ☺

Kann es sein, dass Sie „eigentlich“ wissen, dass Ihnen in Punkto altes Auto ein Problem droht? *Was können Sie heute dafür tun, dass das Problem nicht eintritt?*

1. Strategie: Können Sie selbst Ihr Auto warten? Dafür sorgen, dass es zuverlässig fährt?

2. Strategie: Können Sie Ihr Auto von jemand warten lassen, der dafür sorgt, dass es einsatzbereit bleibt? Gibt es einen „Schrauber“ oder eine günstige Werkstatt in Ihrem Bekanntenkreis? Haben Sie beispielsweise einen Neffen, der sich gerne um Ihr Auto kümmern würde?

Wenn Sie eine dieser Fragen mit „ja“ beantworten können, dann ahnen Sie schon, dass der nächste Schritt ist, eine Verabredung zutreffen, damit sich jemand (Sie?) um Ihr KFZ kümmert. Denn dann bekommen Sie mehr Sicherheit, dass ihr (Berufs-) Leben funktioniert. ☺

3. Strategie: Haben Sie eine finanzielle Rücklage gebildet? Gibt es ein Konto, auf dem Sie Geld sparen, damit Sie eine Neuinvestition wie ein neues Auto bezahlen können?

Wenn Sie wieder arbeiten gehen werden, wie viele Euros legen Sie dann monatlich in Ihre Rücklage? Es fühlt sich entspannt an, wenn man weiß, selbst wenn das Auto kaputt gehen würde, ich könnte mir ein neues binnen einer Woche kaufen. Die ersten zwei, dreihundert Euro liegen auf dem Investitionskonto.

4. Strategie: Sie beschaffen sich jetzt ein zuverlässiges Auto (kaufen, leasen, schenken lassen, Firmenfahrzeug, Darlehen, Ratenkauf...), bezahlen dafür monatlich die Kosten und sind entspannt. ☺

5. Strategie: Sie sprechen mit ihrem Vorgesetztem / Chef und fragen ihn, ob er sich an Ihrer Mobilität beteiligen möchte, vielleicht kann er die Kosten sogar steuerlich absetzen? Was sind Sie bereit, ihm dafür zu geben?

6. Strategie: Sie überlegen sich wie Sie zur Arbeit kommen, ohne, dass Sie ein eigenes KFZ benötigen. Anregungen hierzu finden Sie in der [Checkliste 2 Mobilität](#) (Mitfahrmöglichkeiten, ÖPNV, Fahrrad, zu Hause arbeiten ...)

Sie mögen sehen, ob Sie ein altes Auto haben oder auch gar keins, kann Sie nicht davon abhalten, einen beruflichen Wiedereinstieg zu beginnen. Wenn es absolut notwendig ist, dass Sie ein KFZ haben, werden Sie Mittel und Wege finden, dass sie eins bekommen. *Lassen Sie sich nicht vom Alter Ihres Autos auf dem Weg zu Ihrem Wiedereinstieg stoppen*. Sie sind jung genug, um Lösungen zu finden. Jetzt geht es los: „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben“ Hermann Hesse.